

Erinnerungen an Arthur Hauptmann

Harmonikamuseum Klingenthal und Trossingen stehen in der Saison 2019 im Mittelpunkt der Saison. Zum Auftakt gab es Besuch von Gaby Hauptmann.

Trossingen. Dass die bekannte Schriftstellerin und Journalistin Gaby Hauptmann von ihrem Wohnort Allensbach am Bodensee gerade zur Saisoneroöffnung des Deutschen Harmonikamuseums nach Trossingen kam, hatte einen guten Grund: Schließlich ist sie ein Kind der Musikstadt, ihr Vater Arthur Hauptmann drückte beinahe vier Jahrzehnte lang der Hohner-Werbung seinen Stempel auf. Bevor Gaby Hauptmann gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Clemens Maier und Museumsleiter Martin Häffner die Ehren- tafel für ihren Vaters im Deutschen Harmonikamuseum enthüllte, setzte sie aber bereits die vor einem halben Jahr reaktivierte historische Hohner-Sirene am Kesselhaus in Gang. Dabei erlebte sie selbst eine unfreiwillige zweite Taufe. Nachdem sie kräftig an der Stange gezogen hatte, schwappte, das Wasser, das sich seit dem letzten „Hupen“ beim Weihnachtsmarkt 2019 angesammelt hatte, über sie herab.

Neuheiten präsentiert

Zurück im Museum eröffnete ein Trio des Hohner-Konservatoriums mit der Sonate da Chiesa a tré den Auftakt der Saison musikalisch. „Hier lebt die Musik“, betonte Bürgermeister Dr. Clemens Maier als Vorsitzender des Trägervereins und dankte zugleich dem anwesenden Robert Soder aus Bruchsal, der mehr als 100 seiner einzigartigen Akkordeon-Exponate dem Deutschen Harmonikamuseum übergeben hat. Neben diesen historischen Instrumenten wurden aber auch die Neuheiten präsentiert und übergeben von Theresia Höllerich vom Produktmanagement der Hohner-Musikinstrumente. Das Akkordeon der neue Mattia-Linie sei entwickelt worden, „um für die Zukunft aufgestellt zu sein mit einem Arbeitsgerät für den täglichen Einsatz“, so Höllerich. In Staunen versetzt sie die Gäste mit einem nur drei Kilogramm

leichten Akkordeon, das auch wegen seiner ergonomischen Form bereits für Kinder ab vier Jahren geeignet ist. Ein Instrument also, das für die Nachwuchsförderung im Bereich Akkordeon gedacht ist, in Trossingen produziert wird und ab Mai 2019 erhältlich ist.

Ehrentafel enthüllt

Museumsleiter Martin Häffner verwies darauf, dass Klingenthal und Trossingen im Mittelpunkt der Saison stünden. Der Aufhänger sei 100 Jahre Stadtrechte für Klingenthal. Die Verleihung der Stadtrechte an Trossingen acht Jahre später stehe in unmittelbarem Zusammenhang. Eine Sonderausstellung „Trossingen und Klingenthal – die Weltzentren der Harmonika“ wird ab Mitte September Details präsentieren.

Gaby Hauptmann sprach detailliert aus dem Nähkästchen über ihren im Jahr 1908 in Freiburg geborenen Vater, sein Schaffen und Wirken in der Musikstadt und für die Firma Hohner. Es sei für ihn, der nicht nur als Grafiker, sondern auch als Buchautor einen Namen hatte, stets ein ganz großes Glück gewesen, dass er seinen Beruf auch als sein Hobby habe sehen können. Die Berufe beider Töchter seien somit im Vater vereint. „Wir sind stolz auf ihn“, das Elternhaus sei sehr offen und frei gewesen. „Wir durften uns ausleben und haben unseren Eltern in jeder Richtung ganz viel zu verdanken“, schloss Gaby Hauptmann. *iko*

„ Wir durften uns ausleben und haben unseren Eltern in jeder Richtung ganz viel zu verdanken.“

Gaby Hauptmann

und ihre Schwester sind froh über ihr Elternhaus.



Die beiden Bändeisenplastiken von Arthur Hauptmann sind Beispiele für die große Bandbreite seines Schaffens. Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Clemens Maier und Museumsleiter Martin Häffner enthüllte Tochter Gaby Hauptmann jetzt eine Ehrentafel für ihren im Jahr 1988 verstorbenen Vater.

Foto: Ingrid Kohler